

9.300 Euro für neue Schuleinrichtungen

Schule & Bildung: Familie Osthusenrich-Stiftung fördert zwei bedeutende Projekte

■ **Nieheim** (kö). Mit 9.300 Euro unterstützt die Familie Osthusenrich-Stiftung zwei Projekte in der für die Grundschüler sanierten ehemaligen Hauptschule. Das erste Projekt ist eine Lern- und Lese-landschaft, an deren Ausstattung sich die Stiftung mit 4.800 Euro beteiligt. Der etwa 75 Quadratmeter große lichtdurchflutete Raum liegt neben zwei Klassenräumen, von denen aus die Lehrer alle Aktivitäten beobachten und gegebenenfalls einschreiten können. Das von der Schulleitung entworfene Konzept sieht eine Raumteilung vor, so dass sich lesende und lernende Schüler von den in der Bibliothek noch Suchenden nicht gestört fühlen.

Schulleiterin Karin Finkeldei: „Besonders begabte Schüler sollen hier die Möglichkeit bekommen, frei, eigenverantwortlich, individuell und selbstbestimmt arbeiten zu können.“ Darüber hinaus soll die Bücherei in diesem Bereich neu zusammengestellt werden. Um Platz zu sparen, sollen die Bücher in Regalschränken mit Schiebetüren stehen. Zudem soll die Bücherei auf mindestens 1.000

Bücher aufgestockt werden sowie der Raum mit kindgerechten Sitzmöbeln und ausgestattet werden. „Ich finde es schrecklich und unangepasst, wenn Kinder zum Beispiel auf Bierkisten sitzend in Büchern lesen“, hat Finkeldei klare Vorstellungen von einer funktionsfähigen Schule. Das zweite, von der Familie Osthusenrich-Stiftung geförderte Projekt, ist ein PC-Forscherraum. „Er soll und muss mit den unterschiedlichsten Lern- und Unterrichtsmaterialien sowie Notebooks ausgestattet sein“, so Rektorin Finkeldei. Auch in diesem Raum sollen begabte Kinder gefördert werden, indem sie die Möglichkeit bekommen, frei und ihren jeweiligen Neigungen entsprechend zu lernen und zu forschen. „Ohne die vom Geschäftsführer der Familienstiftung Burghard Lehmann bereitgestellten 4.500 Euro könnten wir uns das nicht leisten“, zeigte sich Karin Finkeldei erfreut und dankbar über die erneute Zuwendung für ihre Schützlinge. Der Umzug in das rundum sanierte Gebäude soll bis zum Ende der Sommerferien vollzogen sein.



Mobiles Mobiliar: Vor dem Raumplan erläutert Karin Finkeldei Burghard Lehmann das Konzept des variabel kombinierbaren Mobiliars.